



Letzte Meldungen

- China: Caixin-Service-PMI im Oktober bei 50,4 nach 50,2, schwächer als erwartet
- Schnabel (EZB): Tür für Zinserhöhungen kann nicht geschlossen werden
- Aktienmärkte in Asien tendieren zumeist freundlich
- Öl-Future (LCF) bei 82,7 USD/Barrel; Erdgas-Future bei 41,5 EUR/MWh

Quellen: Bloomberg, Refinitiv, Helaba Research & Advisory



Heute im Fokus: US-Arbeitsmarktbericht

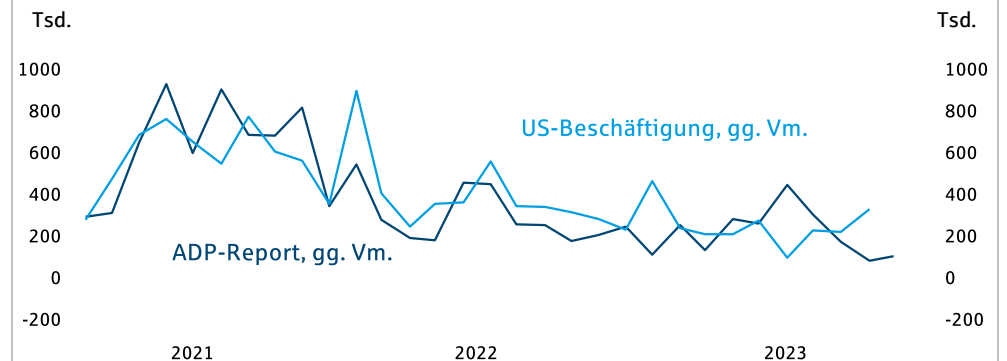
Die US-Notenbank hat in dieser Woche eine Verlängerung der **Zinspause** beschlossen, die Tür für einen zusätzlichen Schritt aber offengehalten. Laut Fed-Chef Powell sei man sich nicht sicher, ob die Geldpolitik ein ausreichend restriktives Niveau erreicht hat, zumal die Inflation noch oberhalb des Ziels liegt und die Konjunktur erstaunlich widerstandsfähig ist. Zuletzt haben viele Wirtschaftszahlen positiv überrascht – mit Ausnahme des ISM-Industrieindex. Eine Rezession der Gesamtwirtschaft konnte bislang wegen der soliden Entwicklung im **Servicesektor** vermieden werden. Heute steht der entsprechende Stimmungsindex zur Veröffentlichung an.

Vor allem der private Konsum erwies sich als wichtige Stütze für die US-Konjunktur und der Arbeitsmarkt zeigt bislang keine Schwächen. Im September hat sich der Beschäftigungsanstieg sogar beschleunigt. Mit Blick auf den heute anstehenden **Arbeitsmarktbericht** ist von einer Beruhigung auszugehen. Zwar gibt es vonseiten der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe keine Hinweise auf eine deutliche Abkühlung, allerdings hat der ADP-Report den zweiten Monat in Folge enttäuscht und für Oktober ein

Stellenplus in der Privatwirtschaft von „nur“ 113 Tsd. gemeldet. Zudem ist die Beschäftigungskomponente des ISM-Indexes deutlich unter die Expansionsschwelle gesunken.

Fed-Chef Powell hat immer wieder deutlich gemacht, dass ein anhaltend enger Arbeitsmarkt die Fortschritte bei der Inflationsbekämpfung gefährden könnte. Sollte sich der Beschäftigungsaufbau tatsächlich abkühlen, würde die Wahrscheinlichkeit eines zusätzlichen Zinsschritts weiter sinken. Ohnehin zweifeln Marktteilnehmer daran, denn die **Zinserwartungen** haben sich seit der FOMC-Entscheidung und den Äußerungen von Powell reduziert. Einer Erhöhung im Dezember wird nur noch eine sehr kleine Wahrscheinlichkeit beigemessen.

US-Beschäftigung: Abkühlung zu erwarten



Quellen: Refinitiv, Helaba Research & Advisory

Marktdaten (aktuell, ggü. 1T, ggü. 1W)

DAX	15.144	1,48%	2,80%	Bund-Future	129,96	0,04%	1,02%	Swap 10J	3,22	0,00	0,23	iboxx € Sub-Sov.*	30,6	-1,0	0,3	EUR/CNY	7,772	0,06%	0,23%
EuroStoxx 50	4.170	1,90%	2,97%	2J-Rendite	3,062	0,34	-0,14	iBoxx € Banks PS*	88,8	-2,6	-2,4	iBoxx € Cov. Bonds*	29,5	-1,4	0,0	EUR/CHF	0,962	-0,04%	0,87%
S&P 500	4.318	1,89%	4,87%	10J-Rendite	2,704	0,39	-0,09	iBoxx Banks NPS*	117,3	-4,2	-4,0	EUR/USD	1,063	0,08%	0,60%	Gold (USD)	1986,6	0,05%	0,32%
Nikkei	31.950	1,10%	4,41%	US-Treas. 10J	4,659	0,06	1,09	iTraxx Senior Finan.**	91,6	-4,2	-11,5	EUR/GBP	0,871	0,03%	-0,08%	Öl-Future	82,8	0,41%	-0,84%

*Asset-Swap-Spread, **CDS, Quellen: Thomson Reuters, Refinitiv, Helaba Research & Advisory

Zeit	Land	Periode	Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse	Helaba	Konsens	Vorperiode
8:00	DE	Sep	Handelsbilanz, saisonbereinigt	18,0 Mrd.	16,3 Mrd.	16,5 Mrd. EUR
11:00	EZ	Sep	Arbeitslosenquote	6,4 %	6,4 %	6,4 %
13:00	US		Fed-Reden: Barr, Kashkari (17:45)			
13:30	US	Okt	Beschäftigung ohne Landwirtschaft	150 Tsd.	180 Tsd.	336 Tsd.
13:30	US	Okt	Arbeitslosenquote	3,8 %	3,8 %	3,8 %
13:30	US	Okt	Durchschnittliche Stundenlöhne	+0,3 % +4,0 %	+0,3 % +4,0 %	+0,2 % Vm. +4,2 % Vj.
15:00	US	Okt	ISM-Index Dienstleistungen	52,0	53,0	53,6

Die Wochenübersicht finden Sie [hier](#). (Link zur Montagsausgabe des Tagesausblicks)

Quellen: Bloomberg, Refinitiv, Helaba Research & Advisory



Markteinschätzung

Die Finanzmärkte zeigten sich im Nachgang zur Fed-Entscheidung in einer insgesamt freundlichen Verfassung. Die Rentenmärkte profitierten erneut, auch weil die konjunkturellen Risiken mit den schwachen europäischen Einkaufsmanagerindizes präsent geblieben sind. An den Aktienmärkten herrschte ebenfalls Kaufbereitschaft aufgrund sinkender Zinserwartungen, obwohl die wirtschaftliche Situation schwierig bleibt.

Die Perspektive am Rentenmarkt hat sich deutlich aufgehellt und eine Abkühlung am US-Arbeitsmarkt könnte dies heute noch verstärken. Dem **Bund-Future** ist es bereits gelungen, wichtige Hürden zu überwinden. Dabei ist die Zone um 129,70 zu nennen, in der aktuell die 55-Tagelinie zu finden ist und eine erste Unterstützung bildet. MACD und Stochastic richten sich oberhalb der Signallinien gen Norden und auch der DMI hat auf Kauf gewechselt, wenngleich der ADX noch niedrig ist. Wichtig wäre es nun, die Marke von 130,20 nachhaltig zu überwinden, um so eine Doppelbodenformation (126,62/ 127,18) zu komplettieren. Dies würde weiteres Aufwärtspotenzial eröffnen. Eine erste Hürde wäre dabei die 100-Tagelinie bei 130,77.

Dem **Euro** kam im Verhältnis zum US-Dollar die reduzierte Zinserwartung bezüglich der Fed zugute, aber auch die Tatsache, dass die Stimmung an den Aktienmärkten freundlich war. MACD und DMI stehen auf Kauf und so können weitere Kursgewinne des Euros nicht ausgeschlossen werden, insbesondere dann, wenn der Beschäftigungszuwachs in den USA verhalten ausfallen sollte. Der Euro konnte sich zwar von

der 21-Tagelinie bei 1,0582 absetzen, die 55-Tagelinie bei (heute bei 1,0655) sowie die jüngsten, markanten Hochs bei 1,0675 und 1,0694 konnten aber noch nicht dauerhaft überwunden werden. Mithin ist der Weg noch nicht frei für einen Test des 38,2 %-Retracement der gesamten Abwärtsbewegung von Mitte Juli bis Anfang Oktober bei 1,0764.

Mit dem fulminanten gestrigen Handelsauftakt hat sich die technische Situation beim **DAX** massiv verbessert und das Eröffnungsgap 14.932/15.033 führte dazu, dass der deutsche Leitindex die Talsohle und die 21-Tagelinie (15.045) hinter sich ließ. Der DAX baute die Gewinne später ungeachtet der konjunkturellen Risiken in Europa aus und am Ende stand ein Plus von fast 1,5 % zu Buche. Auch aufseiten der Indikatoren hellt sich das Bild auf. Stochastic, RSI und MACD steigen und so sollten weitere Kursgewinne ins Kalkül gezogen werden. Das 38,2 %-Retracement der Kursverluste von 16.528 bis 14.630 bei 15.355 ist dabei im Blick zu behalten.



Neues von Helaba Research & Advisory

- [AKTIEN: UPDATE HELABA-BEST-INDIKATOR](#)
- [HESSEN: ZAHLEN UND FAKTEN](#)
- [MÄRKTE UND TRENDS - OKTOBER 2023 \(VIDEO\)](#)
- [IM FOKUS: GOLD \(CHARTBOOK\)](#)
- [CORPORATE SCHULDSCHEIN: VORURTEILE FEHL AM PLATZ](#)
- [SSA & FINANCIALS – WEEKLY MARKET UPDATE](#)
- [WOCHENAUSBLICK](#)

Autoren-Team



Ralf Umlauf
Tel. 069/91 32-11 19
ralf.umlauf@helaba.de



Ulrich Wortberg
Tel. 069/91 32-36 16
ulrich.wortberg@helaba.de

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory
Redaktion: Markus Reinwand
Verantwortlich: Dr. Gertrud R. Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research & Advisory
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069/91 32-20 24
Internet: <http://www.helaba.de>

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.